



EIN SOMMERNACHTSTRAUM

L. Richter del.

W. Overbeck sc.

Shakspeare's
dramatische Werke

übersezt

von

August Wilhelm von Schlegel

und

Ludwig Tieck.

Vierter Band.

König Heinrich der Achte.

Romeo und Julia.

Ein Sommernachtstraum.

Berlin.

Druck und Verlag von G. Reimer.

1850.

König Heinrich der Achte.

Personen:

König Heinrich der Achte.
Cardinal Wolsey.
Cardinal Campejus.
Capucius, Botschafter Kaiser Karls des Fünften.
Granmer, Erzbischof von Canterbury.
Herzog von Norfolk.
Herzog von Buckingham.
Herzog von Suffolk.
Graf von Surrey.
Lord Kämmerer.
Sir Thomas Mudgey, Lord Siegelbewahrer.
Gardiner, Bischof von Winchester.
Bischof von Lincoln.
Lord Ubergavenny.
Lord Sands.
Sir Heinrich Gullford.
Sir Thomas Lovell.
Sir Anton Denny.
Sir Nikolaus Maur.
Sir William Sands.
Cromwell, Wolsey's Diener.
Griffith, Marschall der Königin Catharina.
Drei Herren vom Hofe.
Doctor Butts, Leibarzt des Königs.
Garter, Wappenherold.
Hauchofmeister des Herzogs von Buckingham.
Brandon.
Sergeant.

Thürhüter vor dem Saal des Staatsraths.

Pförtner.

Dessen Knecht.

Catharina, Königin von England.

Anna Bullen.

Eine alte Hofdame.

Patienza, Kammerfrau der Königin Catharina.

Verschiedene Herren und Frauen vom Hof, als kumme Personen.

Weiber im Gefolge der Königin; Geister, die ihr erscheinen.

Schreiber, Officiere, Wachen, Gefolge, Volk, u. s. w.

Die Scene ist abwechselnd in London und Westminster; etwmal in Kimbolton.



P r o l o g.

Ich komme nicht mehr, daß ihr lacht. Gestalten,
Die eure Stirnen ziehn in ernste Falter,
Die traurig, groß, stark, voller Pomp und Schmerz,
So edle Scenen, daß in Leid das Herz
Zerrinnt, erscheln heut. Die Mitleid fühlen,
Sie mögen Thränen schenken unsern Sptelen,
Der Inhalt ist es werth. Die, welche geben
Ihr Geld, um etwas Wahres zu erleben,
Sie finden hier Geschichte. Die an Zügen,
Geschmückten, sich erfreun, und so begnügen,
Zürnen wohl nicht: zwei Stunden still und willig,
Dann steh ich dafür ein, sie haben billig
Den Schilling eingebracht. Nur die allein,
Die sich an Spas und Unzucht gern erfreun,
Am Tartschenlärm, die nur der Bursch' ergezt:
Im bunten langen Kleid, mit Gelb besetzt,
Sie sind getäuscht; mit Wahrheit, groß und wichtig,
Darf, Edle, niemals Schattenwerk so nichtig
Als Narr und Kampf sich mischen, sonst entehrten
Wir uns und euch, — die uns Vertrau'n gewährten,
Daß wahr nur sei, was jetzt vor euch erscheint —
Und so verblieb' uns kein verständ'ger Freund.
Deshalb, weil man als weis' und klug euch kennt,
Und in der Stadt die feinsten Hörer nennt.

Seid ernst, wie wir euch wünschen. Denkt, ihr seht,
Als lebten sie, in stolzer Majestät
Des edlen Spiels Personen. Denkt sie groß,
Vom Volk umringt; denkt ihrer Diener Troß,
Der Freunde Drang; seht hierauf, im Moment,
Wie solche Macht so bald zum Fall gewend't;
Und seid ihr dann noch lustig, möcht' ich meinen,
Es könn' ein Mann am Hochzeitstage weinen.

Erster Aufzug.

Erste Scene.

London. Ein Vorzimmer im Palast des Königs.

(Von der einen Seite kommt der Herzog von Norfolk, von der andern der Herzog von Buckingham und der Lord Aldergavenny)

Buckingham.

Guten Morgen und willkommen! Wie ging es euch,
Seit wir uns sah'n in Frankreich?

Norfolk.

Dank Eu'r Gnaden,
Wohlauf, und stets seitdem noch frisch bewundernd,
Was ich dort sah.

Buckingham.

Ein sehr unzeitig Fieber
Hielt mich gebannt auf meinem Zimmer fern,
Als die zween Ruhmesköhn' und Heldensterne
Im Ardethal sich trafen.

Norfolk.

Zwischen Arde

Und Guines sah ich der Fürsten Gruß vom Pferd;
Sah, abgestiegen, beide sich umschließen,
Als wüßten sie zusammen, so umarmt;
Und wären sie's: wo gab's vier Könige,
Dem Doppelt-Einen gleich?

Buckingham.

Die ganze Zeit

War ich des Betts Gefangner.

Norfolk.

Da verlor ihr
 Die Schau des ird'schen Poms. Man möchte sagen,
 Pracht, einsam bis dahin, ward hier vermählt
 Noch über ihrem Rang. Stets war das Morgen
 Meister des Gestern, bis der letzte Tag
 Die vor'gen Wunder einschlang. Ueberstrahlten
 Ganz flimmernd, ganz in Gold, gleich Heldengöttern,
 Die Franken heut uns; morgen schufen wir
 Aus England India: jeder, wie er stand,
 Glück einer Mine. Die Pagenzwerge schienen
 Ganz Gold, wie Cherubim: die Damen auch,
 Der Arbeit ungewohnt, keuchten beinah
 Unter der Pracht; so daß die Mühe selber
 Zur Schminke ward. Jetzt rief man diese Maske
 Als einzigt aus: der nächste Abend macht' sie
 Zum Narrn, zum Bettler. Beide Könige,
 An Schimmer gleich, je wie in Gegenwart
 Gewahrt, stehn höh'r und tiefer: wer im Aug',
 Ist's auch im Preis; und Beide gegenwärtig,
 Sah man, so schien's, nur Einen: und kein Urtheil
 Ward nur versucht vom Kenner. Wenn jene Sonnen
 (Denn also hieß man sie) die edlen Geister
 Durch Heroldsruf zum Kampf ermahnt, sind Thaten
 Jenseit des Denkbaren vollbracht; die Fabel,
 So jetzt als möglich sich bewährt, fand Glauben,
 Und Bewis dünkt' uns wahr.

Buckingham.

O, ihr geht weit.

Norfolk.

So wahr ich Edelmann, und immer strebte
 Nach Redlichkeit: die Schildbrung jedes Dings
 Verlor' an Leben wohl beim besten Redner,
 Da Handlung selbst ihm Zunge war. Ganz königlich

War Alles, nichts der Einrichtung empört,
Durch Ordnung Alles sichtbar, jedes Amt
Erfüllte, was ihm oblag.

Buckingham.

Wer nur führte,
Ich sage, wer vereinte Haupt und Glieder
Zu diesem großen Fest nach eurer Meinung?

Norfolk.

Nun Einer, wahrlich, der kein Element
Für solch Geschäft verspricht.

Buckingham.

Sagt, wer, Mylord?

Norfolk.

Das Alles schuf die klug verständ'ge Einsicht
Des hochhehrwürd'gen Cardinals von York.

Buckingham.

Hol ihn der Teufel! Er muß an jedem Brei
Ehrgeizig kochen helfen. — Was ging ihn
Dies weltliche Stolziren an? Mich wundert,
Wie solch ein Klump mit seiner rohen Last
Der segensreichen Sonne Licht darf hemmen,
Der Erd' es vorenthaltend.

Norfolk.

Wahrlich, Herr,

In ihm ist Stoff, der solche Zwecke fördert:
Denn, nicht gestützt auf Ahnenthum (des Gunst
Dem Entel sichere Bahn vorschreibt); nicht fußend
Auf Thaten für die Krone; nicht geknüpft
An mächt'ge Helfer, sondern Spinnen gleich,
Aus seiner selbstgeschaffnen Webe, zeigt er,
Wie Kraft des eignen Werths die Bahn ihm schafft:
Vom Himmel ein Geschenk, das ihm erkauf
Den Platz zunächst am Thron.

Ubergavenny.

Ich kann's nicht sagen,
Was ihm der Himmel schenkt: ein scharfer Blick
Erspähe das. Sein Hochmuth aber blickt mir
Aus jedem Zug hervor; wer gab ihm den?
War's nicht die Hölle, so ist Satan Krauser,
Oder gab Alles schon hinweg, und Er
Erschafft 'ne neue Hölle in sich selbst.

Buckingham.

Beim fränk'schen Zug, wie Teufel nahm er's auf sich,
Ohne Königs Verwissen sein Gefolg
Ihm zu erwählen. Er entwirft die Liste
Dem ganzen Abel; wählt auch solche nur,
Auf die er so viel Bürd' als wenig Ehren
Zu häufen denkt: ja, einzig schon sein Handbrief,
Den hochachtbaren Staatsrath unbefragt,
Muß liefern, wen er hinschreibt.

Ubergavenny.

Weiß ich doch
Drei meiner Vettern mind'stens, die sich also
Ihr Erbtheil hterdurch schwächten, daß sie nimmer
Wie vormal's werden blühen.

Buckingham.

O, Wiefen brach
Der Rücken, die Landgüter drauf geladen
Für diesen großen Zug. Was half die Thorheit,
Als Mittlerin zu werden einem höchst
Armsel'gen Ausgang?

Norfolk.

Traurig denk' ich oft,
Wie uns der fränk'sche Friede nicht die Kosten,
Ihn abzuschließen, lohnt.

Buckingham.

Ward Jeder nicht

Nach jenem grausen Sturm, der drauf erfolgt,
 Vom Geist erfüllt, und sprach, unaberedet,
 Das allgemeine Prophezei'n: es deute
 Solch Zeichen, dieses Friedenskleid zerreißend,
 Auf seinen bald'gen Bruch.

Norfolk.

Der ist schon klar;
 Denn Frankreich höhnt den Bund, und legt Beschlag
 Auf unsrer Kaufherrn Güter in Bourdeaux.

Ubergavenny.

Ward deshalb der Gesandte fortgeschickt? —

Norfolk.

Gewiß!

Ubergavenny.

Ein saubrer Titel eines Friedens,
 Und theuer übers Maas.

Buckingham.

Ei, lauter Arbeit
 Des würd'gen Cardinals.

Norfolk.

Verzeiht, Mylord,
 Der Staat nimmt Kenntniß vom besondern Zwist
 Zwischen dem Cardinal und euch. Drum rath' ich
 (Und nehmt aus einem Herzen dieß, das Ehr'
 Und Sicherheit euch reichlich gönnt), — ihr wollt
 Des Priesters Arglist stets und seine Macht
 Zusammenreih'n; dann wohl erwägen, daß,
 Worauf sein wilder Haß auch brüt', ihm nimmer
 Ein Werkzeug fehlt. Ihr kennt sein Naturell,
 Nachgierig ist er: und ich weiß, sein Schwert
 Ist scharf geweht; 's ist lang, und, wohl weiß man,
 Es reicht fern hin: und streckt er's nicht so weit,
 So schleudert er's. Schließt meinen Rath ins Herz;

Er wird euch frommen. Seht, da kommt die Klippe,
Der ich euch rieth zu weichen.

(Cardinal **Wolsey**, vor dem die Tasche getragen wird, mehrere von der
Reitbroche, und zwei **Schreiber** mit Papieren treten auf. Der Car-
dinal heftet im Vorbeigehn seinen Blick auf **Buckingham**, und dieser
auf ihn; Beide sehn einander voller Verachtung an)

Wolsey.

Der Hausvogt Herzog **Buckingham's**? Schon gut!
Habt ihr die Untersuchung?

Schreiber.

Hier, Mylord.

Wolsey.

Hält er sich fertig in Person?

Schreiber.

Ja, gnäd'ger Herr.

Wolsey.

Gut! Dann ergiebt sich mehr; und **Buckingham**
Wird diesen stolzen Blick schon mäß'gen.

(Cardinal **Wolsey** und sein Gefolge ab)

Buckingham.

Der Fleischerhund trägt Gift im Maul, und ich
Vermag nicht, ihn zu knebeln: drum, am besten,
Man weckt ihn nicht aus seinem Schlaf. Das Buch
Des Bettlers zählt vor edlem Blut! —

Norfolk.

Wie, so erhitzt?

Fleht Gott um Mäßigung, das ein'ge Mittel,
Das eure Krankheit heißcht.

Buckingham.

Sein Blick verkündet

Was gegen mich: sein Aug' erniedrigte
Mich als verworfnen Knecht; und seht, seht eben,
Bohrt' er mich meuchlings durch: er ging zum König;
Ich folg' und will ihn übertroffen.

Norfolk.

Bleibt doch,
Mylord, und laßt Vernunft und Zorn sich fragen,
Was ihr beginnt. Wer steilen Berg erklimmt,
Geht an mit ruh'gem Schritt; der Aergere gleicht
'Nem überhitz'gen Pferd, das, gebt ihr Freiheit,
Am eignen Feu'r ermüdet. Keiner, glaubt mir,
Vermag, wie ihr, mir Rath zu geben: seid
Für euch, was ihr dem Freund wärt.

Buckingham.

Ich will hin,
Und Ehrenmund soll völlig niederschreien
Den Hochmuth des Ipswicher Knechts; sonst ruf ich:
Sin ist der Unterschied des Ranges.

Norfolk.

Hört mich!
Heizt nicht den Ofen eurem Feind so glühend,
Daß er euch selbst versengt. Wir überrennen,
Durch jähe Eil das Ziel, nach dem wir rennen,
Und gehn's verlustig. Denkt nur, wie die Flamme,
Wenn sie den Trank geschwellt zum Uberschäumen,
Ihn, scheinbar mehrend, nur zerstäubt. O, hört!
Ich wiederhol', es giebt kein Haupt in England
So kräftig sich zu leiten, als das eure,
Wenn ihr mit Saft der Weisheit wölltet lösch'en,
Da, dämpfen nur, die Gluth des Jähzorns.

Buckingham.

Herr,

Nehmt meinen Dank. Entfernen will ich mich
Nach eurem Wort. Doch der erzholze Schwindler
(Nicht, weil der Zorn mir schwillt, nenn' ich ihn so,
Rein, aus rechtschaffnem Drang:) durch sähre Kundtschaft,
Und Proben, die so klar, wie Wäch' im Juli,

Wenn jedes Korn von Rieß wir sehn, kenn' ich ihn
Feil und verräthrisch.

Norfolk.

Nicht verräthrisch sagt.

Buckingham.

Dem König sag' ichs: mein Beweis soll stark sehn,
Wie Felsenuser. Seht nur. Dieser heil'ge
Fuchs oder Wolf — wenn beides nicht! — (er ist
So räub'risch ja als schlau, so rasch zum Bösen,
Als fein es zu vollziehen; Gemüth und Amt
Hat gegenseitig sich an ihm verpestet):
Nur daß er seinen Prunk ausbreit' in Frankreich,
Wie hier zu Haus, trieb unsern Herrn, den König,
Zum letzten theuren Bündniß und Congreß,
Der so viel Schätze schlang, und wie ein Glas
Zerbrach im Spülen.

Norfolk.

Ja gewiß, so war's.

Buckingham.

Erlaubt nur weiter, Herr. Der list'ge Pfaff
Spann die Artikel nun der Uchereinkunft,
Wie's ihm gefiel; dann ward ratificirt,
Wie er nur winkt, „so sei's;“ — zu nicht mehr Vortheil,
Als Krücken für den Todten. Doch unser Hofpfaff
Erfann's und so ist's gut; der würd'ge Wolsey,
Der niemals irrt, der that's. Drauf folgt nun dieß
Was mich bedünkt, 'ne Art von Brut der alten
Hündin Verrath): — der Kaiser Karl, vorgeblieh,
Die Kön'gin, seine Tante, zu besuchen
Den Anstreich gab er wirklich; doch er kam,
Dem Wolsey zuzusüßtern, hält hier Einzug,
Er war in Furcht, ihm werd' aus dem Congreß
Von Frankreich, durch der zween Monarchen Freundschaft,
Nachtheil entstehen; und freilich blidte Unheil

Ihm dräuend aus dem Bund: drum pflog er heimlich
 Mit unserm Cardinal, und, wie ich glaube,
 Ja, vielmehr weiß, — weil sicher vor dem Abschluß
 Der Kaiser zahlt', und also sein Gesuch
 Erfüllt war, eh genannt — genug, nachdem
 Der Weg gebahnt und goldgepflastert, heißet
 Der Kaiser nun, er möge gütigst anders
 Den König stimmen, und den Frieden brechen.
 Ja, wissen muß der König (gleich, durch mich),
 Wie so der Cardinal nach Wohlgefallen
 Ihm seine Ehre kauft und auch verkauft,
 Und zwar zu seinem Vortheil.

Norfolk.

Mich betrüb't's,
 Solches von ihm zu hören, und ich wünsche,
 Hier walt' ein Irrthum ob.

Buckingham.

In keiner Eplbe!
 Ich stell' ihn dar in eben der Gestalt,
 In der er bald entlarvt ist.

(Brandon tritt auf; vor ihm her ein bewaffneter Gerichtsdiener, darauf zwei oder drei von der Leibwache)

Brandon.

Sergeant,
 Ihr wißt, was eures Amtes; vollzieht es!
 Gerichtsdiener.

Str.

Mylord, Herzog von Buckingham, und Graf
 Von Hereford, Stafford und Northampton, ich
 Verhafte dich um Hochverrath, im Namen
 Unses großmächt'gen Königs.

Buckingham.

Seht, Mylord,

Das Netz fiel auf mich nieder; durch Verrath
Und Arglist muß ich untergehn.

Brandon.

Mich schmerzt,
Der Freiheit euch beraubt, und diesen Hergang
Mit anzusehn; es ist des Königs Wille,
Ihr sollt zum Thurm.

Buckingham.

Nichts hilft mir's, meine Unschuld
Darthun, da solcher Schatten fiel auf mich,
Der selbst das Weiße schwarz färbt. Herr, dein Rathschluß
Gescheh' hierin und allzeit! Ich gehorche.
O Mylord Abergavny, lebt wohl!

Brandon.

Nein, er wird mit euch gehn. Es ist des Königs
Gesall', ihr sollt zum Thurm, bis ihr erfahrt,
Was ferner nachfolgt.

Abergavenny.

Mit dem Herzog sag' ich:
Des Herrn Rathschluß gescheh', so wie des Königs
Gesallen.

Brandon.

Vollmacht hab' ich hier vom König,
Lord Montacut' in Haft zu nehmen; ferner
Den Johann de la Court, des Herzogs Weicht'ger;
Dann seinen Kanzler, Gilbert Pest —

Buckingham.

So, so!

Das sind des Bunds Mitglieder! Habt ihr noch mehr?

Brandon.

Noch einen Carthäusermönch —

Buckingham.

O, Niklas Hoytins.

Brandon.

Ja.

Buckingham.

Mein Hausvogt spielte: der große Priester
 Bot Gold ihm an; mein Leben ist umspannt;
 Ich bin nur Schatten noch des armen Buckingham,
 Und dessen Züge selbst tilgt diese Wolke,
 Mein helles Licht verdunkelnd. Mylord, lebt wohl!

(Alle ab)

Zweite Scene.

Das Zimmer des Staatsraths.

(Trompeten. König Heinrich, auf des Cardinals Schulter geknüpft;
 mehrere Edelleute und Sir Thomas Lovell treten auf)

König.

Mein ganzes Leben dankt, mein Herzblut euch
 Für solche Sorgfalt. Stand ich doch im Schuß
 Der schwergelad'nen Meuterei! Habt Dank,
 Der sie vertilgt. Laßt jetzt vor uns erscheinen
 Des Buckingham Hofmeister: in Person
 Will ich rechtfer'tigen hören sein Bekenntniß,
 Und Punkt für Punkt soll er uns seines Herrn
 Verrath aufs neu berichten.

(Der König setzt sich auf den Thron. Die Lords des Reiches nehmen
 ihre Plätze ein. Der Cardinal setzt sich zu des Königs Hüften auf
 der rechten Seite. Man hört hinter der Scene rufen: Platz für
 die Königin! Die Königin tritt auf, geführt von den Herzogen
 von Norfolk und Suffolk; sie kniet. Der König steht auf von sei-
 nem Thron, hebt sie auf, küßt sie, und heißt sie, neben ihm sitzen)

Königin.

Nein, laßt uns länger knie'n; ich kam, zu bitten.

König.

Steht auf, nehmt euren Platz; eu'r halb Gesuch

bleib' unberührt (halb unsre Macht ist eure),
Die andre Hälfte, eh' ihr sie nennt, gewährt.
So sagt, und nehmt die Bitte.

Königin.

Dank, mein König.

Daß ihr euch selbst liebt, und in solcher Liebe
Nicht außer Acht laßt eure Ehre, noch
Die Hoheit eures Amtes: das ist der Inhalt
Von meiner Bitte.

König.

Fahret fort, Gemahlin.

Königin.

Ich werd' umlagert stets — und zwar von Vielen,
Und von den Redlichsten, — weil euer Volk
In hartem Trübsal seufzt. Es sind Sendschreiben
Erlassen, so die Herzen lösen mußten
Von aller Treu'; und ob sich zwar darob,
Werther Herr Cardinal, die herbsten Klagen
Auf euch zumeist ergießen, als Anstifter
Solcher Erpressung, trifft doch selbst den König
(Desß Ehre Gott vor Unglimpf schützen mag!)
Unziemlich Reden, ja, solches, das zerbricht
Treu' und Gehorsam, und beinah' erscheint
Als lauter Aufruhr.

Norfolk.

Nicht beinah' erscheint,

Wirkl'ich erscheint: denn dieser Schatzung willen
Hat schon das ganze Tuchgewerk, unfähig,
Die Arbeit zu erhalten, seine Spinner,
Die Kremler, Walker, Weber abgedankt,
Die nun, verfolgt vom Hunger, andern Handwerks
Untundig, sonder Mittel, in Verzweiflung,
Dem Ausgang trohend, all' in Aufstand sind;
Und die Gefahr dient unter ihnen.

König.

Schätzung?

Auf was? Und welche Schätzung? Cardinal,
Ihr, der die Last zugleich mit uns hier tragt,
Wißt ihr von dieser Schätzung?

Wolsey.

Erlaubt, mein König,

Ich weiß nur Einzelnes, von Allem was
Den Staat betrifft, und steh' nur mit im Gliede,
Wo Andre mit mir schreiten.

Königin.

Nein, Mylord,

Ihr wißt nicht mehr, als Andre; doch ihr schmiebet
Die Dinge, die auch Jeder kennt; nicht heilsam
Für die, die lieber nicht sie kannten, doch
Wohl nothgebrungen sie erfahren. Diese
Erpressungen, von denen mein Gemahl will wissen,
Im Hören sind sie tödtlich schon; sie tragen,
Der Rücken bricht der Last. Man sagt, ihr seid's,
Der sie erfonnen; ist das nicht, so seid ihr
Zu hart beschuldigt.

König.

Immerdar Erpressung! —

Von welcher Art? Laßt hören, welcher Art
War die Erpressung?

Königin.

Wag' ich doch zu viel,

So prüfend eure Milde! Doch mich stüßt
Die Nachsicht, so ihr zugesagt. Es ruht
Des Volks Beschwerd' auf Steuern, so ein Sechstheil
Von jeglichem Vermögen sonder Aufschub
Einsobern, und als Vorwand soll eu'r Krieg
In Frankreich gelten. Dieß macht dreiste Zungen,
Der Mund speit aus die Pflicht; in kalten Herzen

Gefriert die Treu'; Vermünshung wohnt anseht,
 Wo sonst Gebete; ja es kam so weit,
 Daß nun lenksame Folgsamkeit erscheint
 Als jeglicher erhitzten Laune Sklav'. O, mücht'
 Eu'r Hoheit bald erwägen dieß Geschäft!
 Keins ist so dringend. —

König.

Nein, bei meinem Leben! —

Dieß ist zuwider unserm Wunsch.

Wolfey.

Und ich

Ging meinerseits hierin nicht weiter, als
 Durch Eine Stimm'; auch diese gab ich nur
 Auf Rath gelehrter Richter. Schmähen mich
 Unkund'ge Zungen, so mein Innres nicht
 Erkennt, noch meine Weg', und wollen dennoch
 Die Chronik werden meines Thuns: so weiß man
 'S ist nur der Würden Loos, der Dornenpfad,
 Den Tugend wandeln muß. Beschränke Keiner,
 Was ihm zu thun nothwendig, in der Furcht,
 Er stoß' auf neid'sche Tadelr, die beständig,
 Raubfischen gleich, dem neugeschmückten Fahrzeug
 Nachziehen, wiewohl es Vortheil bringt mit nichten,
 Nur eitle Jagd. Oft unsre beste That,
 Wie Böse oder Schwache deuten, ist
 Nicht unsre, oder nicht gelobt; die schlimmste,
 Dem gröbren Sinn verständlich, preißt man oft
 Als unser bestes Thun. Müßten wir stillstehn,
 In Furcht, belacht sei unser Gehn, verlästert,
 Wir müßten Wurzel schlagen, wo wir sitzen,
 Wo nicht, gleich Wildern sitzen.

König.

Weise That,

Vollbracht mit Vorsicht, schirmt sich selbst vor Zweifeln;

That ohne Vorbild aber ist zu fürchten
 In ihrem Ausgang. Habt ihr einen Vorgang
 Für solche Schatzung? Wie mir scheint, wohl keinen.
 Man muß das Volk nicht vom Gesetz losreißen,
 Und an die Willkür fetten. Wie! Ein Sechstheil?
 Entsetzliche Besteurung! Ei, wir nehmen
 Von jedem Baum Ast, Rind', und selbst vom Stamm!
 Und lassen wir ihm auch die Wurzel, so verstümmelt,
 Verzehrt die Luft den Saft. In jede Grafschaft,
 Wo dieß verhandelt, schiekt Senfchreiber mit
 Vollkommner Nachsicht Allen, so sich sträubten
 Dem Druck solcher Schatzung. Bitt' euch, eilt,
 Ich leg's in eure Hand.

Wolsey. (zu seinem Geheimschreiber)

Hört, auf ein Wort!

Ihr fertigt Briefe mir für jede Grafschaft,
 Von Königs Gnad' und Nachsicht. Die gekränkten
 Gemeinden sind uns abhold; sprengt aus,
 Als sei auf unser Fürwort der Erlaß
 Und Widerruf erfolgt. Ich werd' alsbald
 Euch ferner unterrichten. (Geheimschreiber ab)

(Der Haushofmeister tritt auf)

Königin.

Es geht mir nah', daß Herzog Wudingham
 Sich eu'r Mißfallen zuzog.

König.

Viele schmerzt es:

Er ist gelehrt, ein trefflich seltner Redner,
 Naturbegünstigt, an Erziehung fähig
 Den größten Meistern Lehr' und Rath zu geben,
 Nie Hülfe suchend außer sich; und dennoch,
 Wo also edle Gabe schlecht vertheilt
 Erfunden wird, — wenn erst der Geist verderbt ist —

Verkehrt sie sich zum Laster, zehnfach wüster,
 Als schön zuvor. Derselbe Mann, so edel,
 Der stets den Wundern wurde beigezählt,
 Bei dem, entzückt zu horchen, uns Minuten
 Die Stunden seiner Red' erschienen: dieser,
 Mylady, hat die Grazie, sonst ihm eigen,
 In scheußliche Gestalt verkehrt, so schwarz,
 Wie aus dem Höllenspuhl. Nehmt Platz, und höret Dinge
 (Hier steht, der sein vertrauter Diener war),
 Die Ehre trauern machen. Wiederholt
 Die schon erzählten Gräu'l; wovon wir nie
 Zu wenig fühlen, zu viel nie hören können.

Wolfey.

Kommt vor, erzählt mit freiem Muth, was ihr,
 Als ein sorgsamer Unterthan, erforscht
 Vom Herzog Buckingham.

König.

Nur dreist gesprochen.

Zaushofmeister.

Erst war's ihm zur Gewohnheit, jeden Tag
 Sein Reden zu verpesten durch die Neuß'ung,
 Daß, stürb' ohn' Erben unser Herr, er sicher
 Das Scepter an sich brächte: solche Worte
 Hört' ich ihn sagen seinem Schwiegersohn
 Lord Abergan'h, dem er eiblich schwur
 Nach' an dem Cardinal.

Wolfey.

Bemerkt Eu'r Hoheit

In diesem Punkt sein sträfliches Beginnen:
 Feindlich im Wünschen strebt sein böser Wille
 Entgegen eurer heiligen Person,
 Ja, zielt noch jenseits selbst auf eure Freunde.

Königin.

Seid christlich, Mylord Cardinal!

König.

Fahrt fort!

Wie stüßt er seinen Anspruch auf die Krone,
Wenn wir dahin? hast über diesen Punkt
Auch was vernommen?

Haus Hofmeister.

Dazu leitet' ihn

Des Niklas Hopkins eitles Prophezei'n.

König.

Wer war der Hopkins?

Haus Hofmeister.

Ein Carthäusermönch,

Sein Beicht'ger, der ihn stets genährt mit Worten
Von Kron' und Königthum.

König.

Wie weißt du dieß?

Haus Hofmeister.

Nicht lang' eh' Eure Hoheit zog gen Frankreich,
Geschah's, daß in der Rose, in dem Kirchspiel
Sankt Laurenz Poultney, mich der Herzog fragte,
Was für Gespräch in London ich gehört,
Betreffend euren fränk'schen Zug. Drauf sag' ich,
Man fürchte der Franzosen treulos Wesen
Zu unsers Herrn Verderben. Alsobald
Begann der Herzog: Dazu gab' es Grund,
Und, meint' er, wohl erfülle sich's, was ihm
Ein heil'ger Mönch gesagt, „der oft,“ erzählt' er,
„Zu mir gesandt, gelegne Zeit begehrend,
„Wo meinem Kapellan, John de la Court,
„Hochwicht'ge Ding' er offenbaren wolle;
„Und als er drauf, unterm Sigill der Beichte,
„Förmlichen Eid verlangt, was er entdeckte,
„Das solle mein Kaplan nie einem Menschen
„Als mir enthüll'n — Da sprach er ernst, bedächt'g,

„Dieß Wort: Der König weder, noch sein Stamm
 „(So sagt dem Herzog), wird gedeihn: drum streb' er
 „Des Volkes Liebe zu gewinnen. Er, der Herzog,
 „Wird England einst beherrschen.“ —

Königin.

Hör' ich recht,

Wart ihr des Herzogs Hausvogt, und verlort
 Auf eurer Untern Anklag' eure Stelle;
 So habt wohl Acht, schmäht nicht in eurer Bosheit
 Den edlen Mann, und wagt die edlere Seele.
 Habt Acht, ich sag's euch, ja ich bitt' euch herzlich.

König.

Laß ihn. — Fahr' fort!

Zaushofmeister.

Wahr red' ich, auf Gewissen.

Ich sagte dem Herrn Herzog, Teufels Blendwerk
 Beträge wohl den Mönch: es sei gefährlich,
 So lang' hierob zu brüten, bis zulezt
 Ein Anschlag reifte, wie's gewiß geschäh',
 Traut' er ihm erst. Er aber rief: „Sei still! —
 „Es bringt mir nimmer Schaden!“ — sagt' auch noch:
 „Wosfern der König starb im letzten Fieber,
 „So fiel das Haupt des Cardinals, so wie
 „Sir Thomas Lovell.“

König.

Wie! so arg? Ei, ja!

Das ist ein schlimmer Mann. Weißt du noch mehr?

Zaushofmeister.

Ich weiß, mein Fürst.

König.

Fahr' fort.

Zaushofmeister.

Zu Greenwich war's,

Verweis hatt' Eure Hoheit meinem Herzog
Ertheilt, Sir William Blomer's willen —
König.

Wohl

Entsinn' ich mich's: aus meinem Lehn'dienst nahm
Der Herzog ihn für sich. Doch nun, wie weiter?

Zaushofmeister.

Da sprach er: „Wär' ich hierum festgesetzt,
„Etwan im Thurm, so mein' ich, spielt' ich wohl
„Die Rolle, die mein Vater wollt' erfüllen
„Am Usurpator Richard, als in Sal'sbury
„Er sich Gehör erbat, und wär's gewährt,
„Ihm unterm Schein der Huldigung sein Messer
„In's Herz gestossen hätte.“

König.

O, Riesenbosheit!

Wolsey.

Nun Fürstin, kann der König frei noch athmen,
Bleibt Dieser außer Haft?

Königin.

Gott füg's zum Guten!

König.

Du hast noch Weitra's auf dem Herzen; rede.

Zaushofmeister.

Nach „Rolle meines Vaters“ — und dem „Messer“ —
Streckt' er sich so, und eine Hand am Dolch,
Die andre auf der Brust, den Blick erhoben,
Stieß er hervor den wild'nsten Fluch, des Inhalts,
Daß, würd' ihm hart begegnet, er den Vater
So weit noch übertreffen wollt', als je
Die That den schwanken Vorsatz.

König.

Seinem Messer

Ist wohl ein Ziel gesetzt; er ist verhaftet.

Ruft vor Gericht ihn gleich. Vermag er Gnade
Vor dem Gesetz zu finden, sei's; wo nicht,
Bei uns such' er sie nie! — Bei Tag und Nacht,
Gewiß, er ist auf Hochverrath bedacht.

(Alle ab)

Dritte Scene.

Ein Zimmer im Palaß.

(Der Lord Kämmerer und Lord Sands treten auf)

Lord Kämmerer.

Ist's möglich, gaunkelten die Zauber Frankreichs
Die Menschen in solch seltsamliche Form?

Sands.

Sind neue Moden noch so lächerlich,
Ja, selbst unmännlich, doch befolgt man sie.

Lord Kämmerer.

So weit ich seh', was unsre Engländer
Sich Gut's geholt auf dieser Fahrt, sind's höchstens
Ein paar Gesichter, die sie ziehn, und garst'ge,
Denn macht sie Einer, nun, so schwört man drauf,
Selbst seine Nase sei schon Rath gewesen
Bei Clotar und Pipin, so ehrbar schaut sie.

Sands.

Sie führen sämmtlich neue, lahme Beine,
Und wer sie noch nicht gehn sah, dünkte, Spath
Und Wallen zwickten sie.

Lord Kämmerer.

Beim Element!

Selbst ihrer Kleider Schnitt ist so sehr heidnisch,
Daß sie gewiß den Christen ausgezogen.
Wie nun? Was Neues bringt Sir Thomas Lovell? —

(Sir Thomas Lovell tritt auf)

Lovell.

Nicht Neues just, Mylord, als die Verordnung,
Die eben seht am Schloßthor steht.

Lord Kämmerer.

Vorüber?

Lovell.

Ei, die Reform der jungen Reisenden,
Die uns verfolgt mit Zank und Lärm und Schneidern.

Lord Kämmerer.

Gott sei's gedankt! Nun bitt' ich die Monseurs,
Einem brit'schen Hofmann noch Verstand zu lassen,
Auch wenn er's Louvre nicht gesehn.

Lovell.

Sie sollen

(So lautet die Verordnung) ihren Wedeln
Und Nesten fränkschen Narrenthums entsagen,
Sammt all' den theuren Punkten ihrer Thorheit
Von gleichem Schlag; Duell'n und Feuerwerken;
Und der Verspottung Besserer als sie
In ihrer fremden Weisheit; gänzlich abthun
Den Aberglauben ihres Federballs,
Die langen Strümpfe, kurz gepuffte Hosen,
All' die Symbole ihrer Reiz', und wieder
Sich wie vernünft'ge Menschen stellen, oder
Sich zu den alten Spielkam'raben packen,
Wo sie cum privilegio dann mögen
Verlacht sehn und die Kläglichkeit verbrauchen.

Sands.

Die Kur war an der Zeit; es griff dieß Uebel
Verzweifelt um sich.

Lord Kämmerer.

Wie wohl unsre Weiber

Die süßen Eitelkeiten all' entbehren! —

Lovell.

Nun, Klagen giebt's gewiß; die schlauen Köpfler
Verstanden meisterlich, die Frau'n zu fangen;
Ne Fidel, ein französisch Lied, that Wunder.

Sands.

Fidl' euch der Teufel! Gut, sie sind nun fort,
Denn Befreiung war zu hoffen nicht. Jetzt mag
Ein schlichter Edelmann vom Land', wie ich,
Längst aus dem Spiel verdrängt, doch auch sein Lieb
Anstimmen und Gehör ein Stündchen hoffen,
Und, mein' ich, seinen Takt noch eben halten.

Lord Kämmerer.

Recht so, Lord Sands; ihr habt den Füllenzahn
Nicht abgelegt.

Sands.

O nein, und werd' auch nicht,
So lang' ein Stumpf mir nachbleibt. —

Lord Kämmerer.

Sagt, Sir Thomas,

Wohin ihr geht.

Lovell.

Ins Haus des Cardinals;
Eu'r Herrlichkeit ist gleichfalls dort ein Gast.

Lord Kämmerer.

Ja wohl. Er giebt ein prächtig Fest zu Nacht
Gar vielen Herr'n und Frau'n; ihr findet dort
Des ganzen Landes Schönheit heut versammelt.

Lovell.

Ein gütig Herz hat dieser Fürst der Kirche,
Fruchtbar die Hand wie der ergieb'ge Boden,
Sein Thau trinkt Alles.

Lord Kämmerer.

Ja, er ist höchst edel,
Ein schwarz Gemüth, das anders von ihm sagte.

Sands.

Nun, er vermag's, er hat genug; an ihm
 Wär' Sparen ärg're Sünd' als Keßerei.
 Freigebig müssen Männer sehn wie er,
 Sie stehn als Beispiel da.

Lord Kämmerer.

Als rechtes Beispiel;

Doch Er vor Allen. Meine Barke hält,
 Ich nehm' Eu'r Gnaden mit. Nun kommt, Sir Thomas,
 Wir kommen spät sonst, und mir wär' es leid,
 Weil ich heut Abend mit Sir Heinrich Guilford
 Aufseher bin des Festes.

Sands.

Euch zu Diensten. (Alle ab)

Vierte Scene.

Im Palast des Cardinals von York.

(Hoben. Ein kleiner Tisch unter einem Thronhimmel für den Cardinal; eine längere Tafel für die Gäste. Von der einen Seite treten auf Anna Bullen mit einigen andern Fräulein und Edelfrauen als Gäste, von der andern Sir Heinrich Guilford)

Guilford.

Ein allgemein Willkommen Seiner Gnaden
 Begrüßt euch AU, ihr Frau'n; er weiht den Abend
 Der schönen Freud' und euch, und hofft, nicht Eine
 In dieser edlen Schaar nahm Sorgen mit
 Von Haus. Vorn sah' er Alles hier so munter,
 Als gut gewählte Gäst' und guter Wein
 Und guter Willkomm' gute Leute nur
 Zu stimmen wissen. Ei, Mylord, ihr säumt;
 (Der Lord Kämmerer, Lord Sands und Sir Thomas Lovell treten auf).
 Schon der Gedank' an diesen schönen Kreis
 Gab Flügel mir.

Lord Kämmerer.

Ihr seid noch jung, Sir Heinrich.

Sands.

Sir Thomas, hegte nur der Cardinal
Halb meine weltlichen Gedanken, traun!
Manch' Eine fände hier vor Schlafengehn
Ein lust'ger Fest, daß besser ihr gefiele.
Es ist, fürwahr! ein Kreis der schönsten Kinder.

Lovell.

Wär' Eure Herrlichkeit nur jetzt der Reich't'ger
Zwei'n oder Drei'n von diesen! —

Sands.

Wollt', ich wär's,

Sie fänden leichte Pönitenz.

Lovell.

Wie leicht?

Sands.

So leicht, wie Federbetten sie nur hüten.

Lord Kämmerer. (zu den Damen)

Gefällt's euch, Platz zu nehmen? Ordnet ihr
Sir Heinrich dort, ich will es dieffeits thun.
Gleich kommt der Cardinal. Nein, frieren müßt ihr nicht;
Zwei Frau'n zusammensetzen macht kalt Wetter.
Ihr, Mylord Sands, müßt sie uns munter halten;
Setzt euch zu diesen Damen.

Sands.

Nun, Mylord,

Auf Ehr', ich dank' euch. Wollt verzeih'n, ihr Schönen.
(setz sich) Red' ich vielleicht ein bißchen wild, so zürnt nicht;
Ich hab's von meinem Vater.

Anna.

War der toll, Sir?

Sands.

Sehr toll, ausnehmend toll, verliebt am tollsten:

Doch biß er nie, und, eben so wie ich,
 Küßt' er euch zwanzig wohl in einem Athem.
 Lord Kämmerer.

Recht so, Mylord,
 So, jezo sieht ihr gut. Ihr Herr'n, nun legt
 Die Schuld an euch, wenn diese schönen Frau'n
 Nicht heiter uns verlassen.

Sands.
 Was ich vermag,

Das soll gewiß geschehen.

(Hoben. Cardinal Wolsey tritt auf, und nimmt Platz auf seinem erhöhten Sitz)

Wolsey.
 Seid willkommen,

Ihr schönen Gäste! Welcher edlen Frau
 Und welchem Ritter heut' der Frohsinn ausbleibt,
 Die meinen's schlimm mit mir. Nochmals willkommen!
 (trinkt) Auf Euer Aller Wohl!

Sands.
 Ein huldreich Wort!

Den Tummler gebt, der meinen Dank enthalte,
 Und mir das Reden spare.

Wolsey.
 Mylord Sands,

Ich dank' euch bestens. Trinkt den Gästen zu.
 Die Damen sind nicht munter; sagt mir an,
 Wesh' ist die Schuld?

Sands.
 Erst muß des Weines Purpur

Die schönen Wangen röthen, Herr; dann sollt ihr
 Sie uns stumm plaudern sehn.

Anna.
 Ihr seid

Ein lust'ger Spielmann, Mylord Sands.